

You'll never walk alone – die WM 2026 im Bambel

Fußball verbindet...
Fußball schlägt Brücken...
Fußball überwindet Grenzen...
... und auch im Kollektiv gibt es einige Fußball-Fans.

Aber wenn in wenigen Tagen ganz Deutschland wieder im schwarz-rot-goldenen Freudentaumel schwelgt, wollen wir das nicht unkommentiert lassen. Denn es gibt viel zu kritisieren an diesem Großereignis. Angefangen vom Austragungsort USA, mit dem (größen-)wahnsinnigen Präsidenten und dessen ICE-Behörde, die ja so manche AFD-Wählende und Politiker:innen gern auch hier hätten...

Das Fanbündnis "Unsere Kurve" fasst die Einreiseprobleme in die USA – die im Ausschluss einzelner Fangruppen (z.B. Iran) und dem Einreiseverbot eines somalischen Schiedsrichters münden -, die horrenden Preise für Eintritte und Transport gut zusammen: „Dieses Turnier verkommt zu einer Shitshow“.

Und das sind nur einige Punkte, die uns bei dieser WM aufstoßen: würden wir über soziale Proteste, Menschenrechte, Militarisierung, Korruption, Klimabelastungen... im Zuge der WM informieren, bräuchten wir viele Seiten. Für mehr Infos schaut u.a. bei Amnesty International vorbei.

Fußballgroßereignisse erinnern uns oft an Brot und Spiele im alten Rom, durch die von der Politik ablenkt wurde. Auch heutzutage fallen unliebsame politische Entscheidungen gern mit Fußball-WM oder EM zusammen: mal sehen, welche unliebsamen Überwachungsgesetze, Einschnitte in den Sozialstaat oder Grundrechtseinschränkungen diesmal verabschiedet werden.

Zurück zum Patriotismus: für uns ist es immer wieder bedenklich, dass der schwarz-rot-goldene Glücksrausch und Party-Patriotismus den Rassismus fördern. Sätze, die anfangen mit „Ich bin ja kein Rassist, aber...“, „Man muss doch noch einmal sagen dürfen...“ Sie enden niemals gut. Auch nicht im Fußballzusammenhang. Und auch bei dieser WM muss befürchtet werden, dass es u.a. wieder zu Queerfeindlichkeit, Rassismus und mindestens Hitlergrüßen kommt. Woher wir das wissen? Jede EM / WM hatte bislang diese Auswirkungen - in manchen Jahren mehr, in anderen weniger - und das politische Klima wird düsterer.

Dennoch darf bei aller Kritik nicht vergessen werden, dass Fußball als Sportart viele verbindende Elemente hat und einen wichtigen Faktor für Integration darstellt, was auch an der Aufstellung der Nationalmannschaft zu sehen ist und es zudem Spaß macht, guten Fußball von vielen internationalen Mannschaften zu sehen.

Aber Zuschauen darf nicht heißen, sich dumm zu stellen. Wer diese WM verfolgt, sollte wissen, worauf er oder sie blickt: auf guten Fußball, ja. Aber auch auf ein System, das gute Spiele braucht, damit man den Rest leichter vergisst.

Im Bambel gilt während der WM

- **Wir zeigen keine Spiele**
- **Keine Nationalfahnen und Fangesänge im Bambel**
- **Trikots und Partymerchandise sind OK, wenn es denn sein muss. Wir freuen uns aber, wenn ihr darauf verzichtet**

Love football – hate fascism!

Eure Bambels

<https://www.amnesty.de/aktuell/fussball-wm-2026-menschenrechtskrise-usa-mexiko-kanada>
<http://www.sueddeutsche.de/wissen/fahnenmeere-zur-em-party-patriotismus-ist-nationalismus-1.1394854>
<https://www.belltower.news/fussball-weltmeisterschaft-2022-in-katar-wie-findet-die-rechtsausen-szene-eigentlich-die-wm-143245/>
<https://www.belltower.news/zur-fussball-wm-fuehrt-fussball-nationalstolz-zu-rassismus-32408/>